



## **Pressekonferenz, Paderborn am 20. September 2011.**

### **Die katholische Kirche in den nordischen Ländern wächst**

Die katholischen Bistümer in Skandinavien - Kopenhagen, Stockholm, Oslo, Helsinki, Reykjavik, Tromsø und Trondheim - zählen derzeit einer vorsichtigen Berechnung nach etwa 430.000 Katholiken und diese Zahl wächst weiter an, wenn auch nicht gleichmäßig.

Drei Faktoren tragen zum Wachstum bei: Einwanderung, Konversionen und viele Taufen – das Durchschnittsalter der Katholiken ist durchgehend niedrig. In den letzten 18 Monaten hat sich die Anzahl der registrierten Gläubigen in den territorialen Prälaturen Trondheim und Tromsø sogar verdoppelt.

### **Flüchtlinge und Einwanderer**

Die große Mehrheit der nordischen Katholiken sind Flüchtlinge und Einwanderer. Im Blick auf die Herkunftsländer gibt es nationale Unterschiede, aber es lässt sich feststellen, dass die Mehrheit aus Asien und Ost-Europa zu uns kommen. Süd-Europäer, Latein-Amerikaner und Afrikaner sind jedoch auch gut vertreten. Jede Pfarrei wird zur kleinen Weltkirche. Realistischer ist die Universalität der katholischen Kirche kaum anderswo zu erleben.

### **Integrierende Liturgie**

Die Liebe zur Liturgie war schon im Mittelalter sehr deutlich erfahrbar im Norden Europas, u. a. hat Adam von Bremen (11. Jhd.) dies bemerkt. Dieser Schatz ist uns geblieben. Im Gottesdienst ist es den Gläubigen möglich die Einheit mit allen zu erleben. In einigen Pfarreien sind mehr als 150 Nationalitäten vertreten. Durch dieselbe Liturgie werden sie allerdings zusammengebunden. Für Feiern in unterschiedlichen Sprachen wird auch gesorgt.

In jedem skandinavischen Land gibt es eine eigenständige Entwicklung. Die Kirche bemüht sich, den Einwanderern eine Brücke in die neue Kultur und Lebensform



zu bauen. Dafür muss sie immer wieder ihre eigenen pastoralen Konzepte und seelsorglichen Strategien erweitern. Die Priesteramtskandidaten werden sowohl im eigenen Land als auch im Ausland ausgebildet.

### **Glaubensvermittlung**

Die skandinavischen Länder sind über die letzte Jahrzehnte deutlich säkularisiert worden. Die Kirche versucht jedoch, die christlichen Werte zu erklären und zu verteidigen. Unsere katholischen Schulen sind durch ein gutes pädagogisches Niveau und eine klare Glaubensvermittlung geprägt. Die katholische Hochschule in Uppsala (Schweden) eröffnet den Zugang zur akademischen Bildung und Tradition unserer Kirche.

### **Klostergründungen**

In den letzten Jahren sind viele neue Klöster in unseren Ländern gegründet worden. Traditionen, die seit der Reformation unbekannt waren, finden neue Ausdrücke. Bemerkenswert ist auch die Bedeutung der Klöster für die ökumenische Zusammenarbeit.